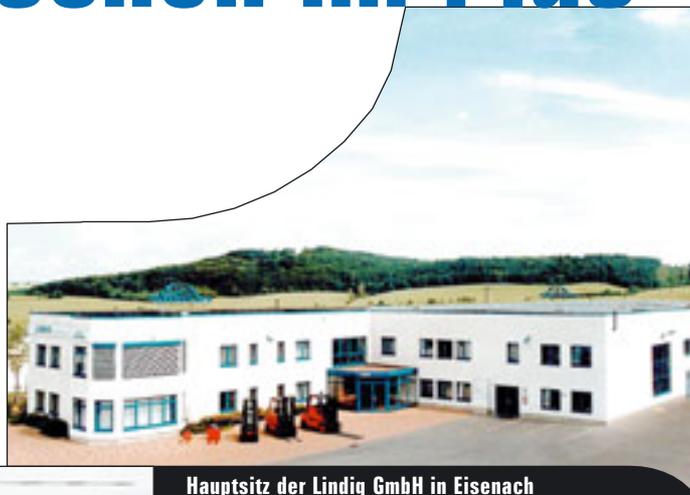


# Im ersten Jahr schon im Plus

Die Systemlift AG, Vereinigung mittelständischer Bühnenvermieter mit Sitz in Hannover, erzielte im ersten Bestehensjahr schon ein Plus und konnte 50 Prozent des eingesetzten Kapitals an die Mitglieder wieder ausschütten. Grund genug für Kran und Bühne, nachzufragen.



Hauptsitz der Lindig GmbH in Eisenach



Sven Lindig (li.) mit Systemlift-vorsitzendem Leopold Mayrhofer

So wurden nach Aussage des Vorstandsvorsitzendem Leopold Mayrhofer in diesem ersten Jahr des Bestehens von den Mitgliedern über 14 Millionen Euro investiert. Die von den Mitgliedern repräsentierte Bühnenflotte umfasst über 3500 Maschinen aller Größen und Klassen, die durch das Netzwerk bundesweit verfügbar sind. Man setzt bei den erbrachten Leistungen vor allem auf Teamarbeit der Anteilseigner untereinander. Ein Einkaufsteam analysiert die Produkte und deren Hersteller, durch Rahmenverträge werden günstige Einkaufskonditionen möglich. Alle angeschlossenen Betriebe werden in regelmäßigen Zeitabständen auf Qualität und Einhaltung der Sicherheitsstandards überprüft.

Einer, der im Jahre 2004 dazugekommen ist, ist die Firma Lindig aus Eisenach. Das Unternehmen ist Vertragshändler für Linde Gabelstapler in Thüringen und seit 10 Jahren als mittelständischer Arbeitsbühnenvermieter mit etwa 50 Geräten tätig. Es werden in Wernigerode im Harz sowie Zella-Mehlis zwei Niederlassungen unterhalten, eigene Tieflader sorgen für den Transport der Bühnen zu den Kunden. Das Unternehmen schloss sich im Frühjahr des vergangenen Jahres der Systemlift AG an und investierte noch im gleichen Jahr über zwei Millionen Euro in den Ankauf neuer Maschinen, der Park wurde so auf knapp 100 Geräte erweitert. *Kran und Bühne* sprach mit Vertriebsleiter Sven Lindig über seine Beweggründe.

■ **K&B:** Wie kam es, dass Sie sich der Systemlift AG angeschlossen haben?

■ **Lindig:** Wir waren schon länger auf der Suche nach einer starken Kooperation. Ein Kollege in Leipzig hat uns den Tipp

gegeben; wir haben uns dann gründlich informiert und fanden das Konzept überzeugend.

■ **K&B:** Sie haben die 50 neuen Geräte bei verschiedenen Herstellern wie JLG, Genie, Haulotte, Upright und Wumag geordert- aus bestimmten Gründen?

■ **Lindig:** Es gibt Untersuchungen, dass herstellerunabhängige Vermieter höhere Deckungsbeiträge erzielen. Abgesehen davon hat so jedes Fabrikat seine speziellen Vorzüge und Eigenschaften. Hauptsächlich haben wir Gelenk- Teleskop und Scherengeräte angeschafft.

■ **K&B:** Wie funktioniert das konkret mit der Partnerschaft?

■ **Lindig:** Wir können über unsere Partner jetzt in Bereiche vordringen, in denen wir vielleicht keine Geräte haben, das ist ein Vorteil. Der andere ist natürlich der, dass wir nun für einen Auftrag keine Bühne etwa nach München schaffen müssen, die liefert dann unser Partner vor Ort. Und dass diese Partner alle einen gewissen Standard haben, zum Beispiel bei der Sicherheit, garantiert uns, dass auch die Kunden zufrieden sind.

■ **K&B:** Wie ist Ihr Eindruck nach diesen ersten Monaten, lohnt sich die Zugehörigkeit zur Systemlift AG?

■ **Lindig:** Bisher ist unser Eindruck sehr positiv. Wir bekommen jegliche Unterstützung, das Geschäft professionell zu handhaben. Als einzelner Mittelständler hat man längst nicht so viele Möglichkeiten wie in einer solchen Gemeinschaft.